

Pressemitteilung 379/2021 vom 17. Dezember 2021

Zum Internationalen Tag der Migranten: Zahl der Schutzsuchenden in Thüringen 2020 um 4,4 Prozent gestiegen

Wie das Thüringer Landesamt für Statistik anlässlich des Internationalen Tages der Migranten am 18. Dezember mitteilt, lebten gemäß Ausländerzentralregister (AZR)¹⁾ am 31.12.2020 in Thüringen 117 130 Ausländerinnen und Ausländer, darunter waren 34 220 Schutzsuchende²⁾. Dies entsprach einem Anteil von 29,2 Prozent. Damit ist die Zahl der Schutzsuchenden in Thüringen nach einem leichten Rückgang 2019 (-0,7 Prozent bzw. -235 Personen) im Jahr 2020 um 4,4 Prozent bzw. 1 440 Personen im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Der Anteil der Schutzsuchenden an der Bevölkerung³⁾ in Thüringen lag im Jahr 2020 bei 1,6 Prozent (Vorjahr: 1,5 Prozent). Die im Jahr 2020 noch kreisfreie Stadt Eisenach verzeichnete mit 3,7 Prozent den höchsten Anteil unter den Thüringer Kreisen, gefolgt von den kreisfreien Städten Gera (3,3 Prozent) und Erfurt (3,2 Prozent). Die geringsten Anteile Schutzsuchender hatten der Saale-Holzland-Kreis mit 0,3 Prozent sowie die Landkreise Sömmerda und Greiz mit jeweils 0,7 Prozent.

Fast zwei Drittel der Schutzsuchenden kamen 2020, wie bereits im Vorjahr, aus den 3 Bürgerkriegsländern Syrien (34,9 Prozent), Afghanistan (18,2 Prozent) und Irak (10,4 Prozent).

Im Jahr 2020 wiesen von den insgesamt 34 220 Schutzsuchenden 13,4 Prozent einen offenen Schutzstatus⁴⁾ auf. Dieser Anteil ist gegenüber dem Vorjahr um 2,5 Prozentpunkte gesunken. Einen anerkannten, unbefristeten Schutzstatus hatten 7,2 Prozent der Schutzsuchenden. Bei 65,8 Prozent war der anerkannte Schutzstatus befristet. Diese Anteile sind gegenüber 2019 nur geringfügig um 0,3 bzw. um 0,6 Prozentpunkte gestiegen. Bei 13,6 Prozent der Schutzsuchenden wurde der Schutzstatus 2020 abgelehnt. Im Vorjahr war dies noch bei 12,0 Prozent der Schutzsuchenden der Fall. Die Schutzquote⁵⁾ sank 2020 gegenüber dem Vorjahr um 1,5 Prozentpunkte auf 84,3 Prozent.

Der überwiegende Teil der Schutzsuchenden war in den vergangenen Jahren männlichen Geschlechts. Ihr Anteil blieb 2020 gegenüber dem Vorjahr unverändert bei 62,1 Prozent. 2020 waren wie bereits im Vorjahr 60,3 Prozent der Schutzsuchenden ledig und 30,4 Prozent verheiratet (2019: 30,5 Prozent). Das Durchschnittsalter der Schutzsuchenden ist 2020 gegenüber dem Vorjahr um

Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Grundsatzfragen und Presse

Kontakt:

Telefon 03 61 57 331-91 10 / 91 13
Telefax 03 61 57 331-96 98

presse@statistik.thueringen.de
www.statistik.thueringen.de
www.twitter.com/statistik_tls

Postanschrift:

Thüringer Landesamt für Statistik
Postfach 90 01 63
99104 Erfurt

0,4 Jahre auf 27,4 Jahre gestiegen. Wie bereits im Vorjahr waren im Jahr 2020 fast ein Drittel der Schutzsuchenden minderjährig (2020: 30,8 Prozent und 2019: 30,9 Prozent).

- 1) Die Statistik über Schutzsuchende basiert auf den administrativen Daten des Ausländerzentralregisters (AZR).
- 2) Schutzsuchende sind Ausländerinnen und Ausländer, die sich unter Berufung auf völkerrechtliche, humanitäre oder politische Gründe in Deutschland aufhalten und mit entsprechendem aufenthaltsrechtlichem Status im Ausländerzentralregister (AZR) erfasst sind.
- 3) Daten der Bevölkerungsfortschreibung auf der Basis des Zensus 2011
- 4) Schutzsuchende werden in der ausländischen Bevölkerung anhand ihres aufenthaltsrechtlichen Status identifiziert. Die Grundgesamtheit umfasst 3 Untergruppen, die aufgrund ihrer Heterogenität immer getrennt betrachtet werden sollten:
 - Schutzsuchende mit offenem Schutzstatus halten sich zur Durchführung eines Asylverfahrens in Deutschland auf, wobei über ihren Schutzstatus noch nicht entschieden wurde.
 - Schutzsuchende mit anerkanntem Schutzstatus besitzen einen befristeten oder unbefristeten Aufenthaltstitel aus dem humanitären Bereich des Aufenthaltsgesetzes.
 - Schutzsuchende mit abgelehntem Schutzstatus halten sich nach Ablehnung im Asylverfahren oder nach Verlust ihres humanitären Aufenthaltstitels als Ausreisepflichtige in Deutschland auf.
- 5) Die Schutzquote bezieht die jeweilige Zahl der anerkannten Schutzsuchenden auf die Summe der Schutzsuchenden ohne Berücksichtigung jener mit offenem Schutzstatus (anerkannte plus abgelehnte Antragsteller).

Bitte beachten:

Alle Zahlen des AZR wurden einem Geheimhaltungsverfahren unterzogen, bei dem alle Fallzahlen auf das nächstgelegene Vielfache von 5 gerundet werden. Infolgedessen können bei Summenbildung Differenzen auftreten.

Ausländerinnen und Ausländer, die im Zuge des Familiennachzuges zu einem Schutzsuchenden nach Deutschland kommen, erhalten in der Regel einen Aufenthaltstitel aus dem familiären Bereich des Aufenthaltsgesetzes und zählen damit nicht zu den Schutzsuchenden.

Hinweis: Detaillierte Informationen zur regionalen Entwicklung werden im beigefügten Balkendiagramm dargestellt.

Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Grundsatzfragen und Presse

Kontakt:

Telefon 03 61 57 331-91 10 / 91 13
Telefax 03 61 57 331-96 98

presse@statistik.thueringen.de
www.statistik.thueringen.de
www.twitter.com/statistik_tls

Postanschrift:

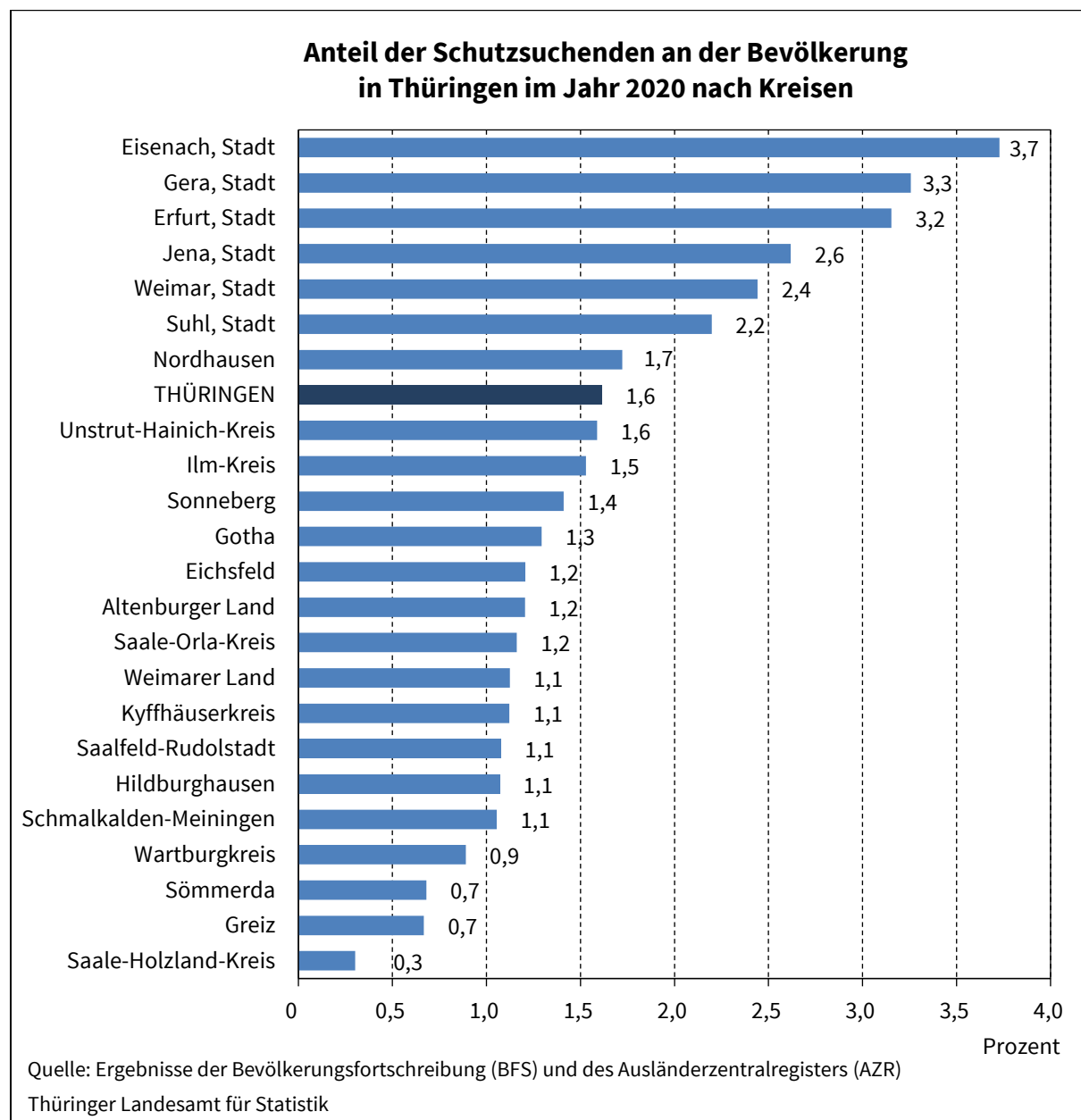
Thüringer Landesamt für Statistik
Postfach 90 01 63
99104 Erfurt

Weitere Auskünfte erteilt:

Referat Bevölkerungs- und Haushaltsstatistiken

Telefon: 03 61 57 331-92 70

E-Mail: bevoelkerung@statistik.thueringen.de



Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht.

Schutzsuchende nach Schutzstatus in Thüringen am 31.12. des jeweiligen Jahres

Berichtsjahr	Ausländische Bevölkerung	Darunter Schutzsuchende							durchschnittliches Alter	Schutzquote ²⁾
		insgesamt	darunter Männer	nach Schutzstatus						
				mit offenem Schutzstatus	mit anerkanntem Schutzstatus		mit abgelehntem Schutzstatus			
					unbefristet	befristet				
Anzahl								Jahre	Prozent	
2007	33 210	5 835	3 595	800	970	2 025	2 045	30,6	59,4	
2008	33 195	5 590	3 430	650	1 320	1 895	1 725	32,2	65,1	
2009	33 725	5 980	3 550	685	1 560	2 225	1 510	32,6	71,5	
2010	35 220	6 415	3 725	1 055	1 640	2 360	1 355	32,4	74,7	
2011	37 170	6 455	3 750	1 300	1 745	2 130	1 275	32,8	75,3	
2012	41 445	7 355	4 265	1 525	1 880	2 515	1 435	32,2	75,4	
2013	46 985	8 320	4 805	2 040	1 915	2 560	1 805	31,3	71,2	
2014	56 175	11 385	6 780	3 670	2 025	3 185	2 505	29,7	67,5	
2015 ¹⁾	76 190	20 555	13 220	11 065	2 060	4 535	2 895	27,4	69,5	
2016	91 300	28 890	18 770	9 445	2 135	14 280	3 040	25,9	84,4	
2017	100 955	31 140	20 010	6 300	2 135	19 485	3 220	26,1	87,0	
2018	108 785	33 010	20 735	5 875	2 205	21 770	3 160	26,6	88,4	
2019	114 625	32 775	20 370	5 215	2 265	21 370	3 925	27,0	85,8	
2020	117 130	34 220	21 235	4 590	2 455	22 515	4 655	27,4	84,3	

1) Im Jahr 2015 eingereiste Schutzsuchende wurden teilweise erst im Laufe des Jahres 2016 registriert. Die Zahlen zu Schutzsuchenden zum 31.12.2015 sind demnach als zu niedrig einzustufen.

2) Die Schutzquote bezieht die jeweilige Zahl der anerkannten Schutzsuchenden auf die Summe der Schutzsuchenden ohne Berücksichtigung jener mit offenem Schutzstatus (anerkannte plus abgelehnte Antragsteller).

Quelle: Ausländerzentralregister

Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht.

Herausgeber:
 Thüringer Landesamt für Statistik
 Grundsatzfragen und Presse

Kontakt:
 Telefon 03 61 57 331-91 10 / 91 13
 Telefax 03 61 57 331-96 98

presse@statistik.thueringen.de
 www.statistik.thueringen.de
 www.twitter.com/statistik_tls

Postanschrift:
 Thüringer Landesamt für Statistik
 Postfach 90 01 63
 99104 Erfurt

Schutzsuchende in Thüringen 2020 nach den 10 häufigsten Herkunftsländern

Herkunftsländer ¹⁾	Schutzsuchende	
	insgesamt	Anteil in Prozent
Insgesamt	34 220	
darunter		
Syrien	11 960	34,9
Afghanistan	6 225	18,2
Irak	3 575	10,4
Eritrea	1 575	4,6
Russische Föderation	1 485	4,3
Türkei	905	2,6
Iran	765	2,2
Somalia	760	2,2
Serbien (ohne Kosovo)	700	2,0
Ukraine	560	1,6

¹⁾ Schutzsuchende können in der Statistik mit Staatsangehörigkeiten nicht mehr existierender Staaten ausgewiesen werden, sofern sie bei der letzten Aktualisierung ihres Aufenthaltstitels noch in Besitz eines gültigen Ausweisdokumentes dieses Staates waren.

Quelle: Ausländerzentralregister

Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Grundsatzfragen und Presse

Kontakt:

Telefon 03 61 57 331-91 10 / 91 13
Telefax 03 61 57 331-96 98

presse@statistik.thueringen.de
www.statistik.thueringen.de
www.twitter.com/statistik_tls

Postanschrift:

Thüringer Landesamt für Statistik
Postfach 90 01 63
99104 Erfurt